

## NACHLESE

der 12. WEGE-Konferenz zum Thema **“Sprache wirkt!”** am 18./19. Oktober 2019 in Nürnberg

Uta Höhl-Spenceleay hat den Eröffnungsvortrag von Ulrika Widen zusammengefasst. Ihr könnt das Abstract auf Englisch und auf Deutsch nachlesen. Elke Kauka hat das Ganze dann noch in freier Übersetzung in frängisch gschriem. Lasst beim Lesen den Klang der drei Sprachen auf Euch wirken und Erinnerungen an die Tage in Nürnberg aufleben.

Die Bilder (pictures; Bildla) zwischendrin markieren die Sprachübergänge und sprechen für sich.



### **“Mehr als nur Worte – Klänge, Erinnerungen und Emotionen”**

Vortrag von Dott.ssa Ulrika Widen,  
TA'lerin und Kunsttherapeutin aus  
Mailand  
geboren und aufgewachsen in  
Schweden

Ulrika Widen focused her speech on the connection between the sound of languages, memories and emotions.

She pointed out that the emotional impact of a language is very subjective. She used an example from her own childhood, where she perceived the German language in a very positive way, going skiing in the Austrian Alps. For her hearing the language was and is connected with holidays, beautiful winter days and learning how to ski with her gentle and patient “Skilehrer”.

One of the effects of her experience was that it changed the way she perceived, as a child, the character JR Ewing in the television series “Dallas”. Watching it in the original language (English) in Sweden, she experienced JR Ewing as very scary. Watching it on holidays in Austria, JR Ewing, speaking German, was suddenly much less frightening. It made it obvious for her – that the life of JF Ewing was fake.

Showing us a video clip from Dallas, where JR Ewing is speaking, first in English, then in Italian and French, we could experience the difference.

Finally, Ulrika gave examples of her work with people who are not able to speak, are affected by Alzheimer's disease and immigrant children. She also emphasized the importance of parents speaking in their mother tongue, their "emotional language" to their children during the first years of their lives.



Ulrike Widen konzentrierte sich in ihrem Vortrag auf die Verbindung des Klangs einer Sprache mit Erinnerungen und Emotionen. An einem Beispiel aus ihrer eigenen Kindheit verdeutlichte sie, dass die emotionale Wirkung einer Sprache sehr subjektiv ist. Sie war öfter mit ihren Eltern in Deutschland im Skiurlaub. Hört sie heute die deutsche Sprache, ist das für sie mit Erinnerungen an schöne Wintertage und das Erlernen des Skifahrens mit ihrem sanften und geduldigen Skilehrer verbunden.

Ulrika demonstrierte uns diesen Effekt anhand von Filmausschnitten der Fernsehserie Dallas. Wir konnten die Hauptperson – JR Ewing – auf Englisch, Italienisch und Französisch hören und sehen. In jeder Sprache wirkte der Charakter von JR Ewing anders. Ulrika selbst hatte die Serie als Jugendliche auf Englisch und auf Deutsch angeschaut. In der Originalsprache Englisch erlebte sie JR beängstigend und in der deutschen Version eher als nicht ernstzunehmende Figur.

Am Ende ihres Vortrags erzählte Ulrika aus ihrer beruflichen Praxis. Sie schilderte, wie sie mit Menschen arbeitet, die nicht sprechen können, die an Alzheimer erkrankt sind oder mit nach Italien immigrierten Kindern.

Abschließend betonte sie, wie wichtig es ist, dass Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern in ihrer Muttersprache sprechen, weil das ihre „emotionale Sprache“ ist.



Was bedeiden Ulrigas Erkenntnisse etzerd für die folgende frängische Übersedsung. Es gehd beim Charme eines Dialegds net nur drum, wie er klingd ,sondern a wie audendisch er derlebd werd. Es macherd also kan Sinn wenn den Dexd aner schreibd, der ka Frange is....

Aber ich bin aner und anoch a Oberfrange. Ulriga had gschriem dass Klang, Erinnerung und Gfühl ausschlaggebnd dafür sin wie des ganza Gschriebna derlebd werd. Also wenn Eich der Ardigl Spaß machn soll, dann wärs gud, wenn Ihr net so arch schlechda Erfahrunga mid mir habd.

Ulriga had des mit am Filmla über den aldn JR Juwing vo Dallas demonsdriert. In unterschiedlichn Sprachn had mer den aldn Bösewichd hörn könna. Und je nachdem welchzn Zugang die Ulriga zu der jeweilichn Sproch hadde, so had a der JR unterschiedlich gwirgd bei ihr. In aner Sproch had sie richdich Resbegd vo ihm ghabd, innera annern hat se na richdich lecherlich gfundn.

Schee find ich, dass sie die deidscha Sproch mid was bosidivm verbind'. Weil sie frieher immer mid die Eldern in Deidschland Urlaub gmachd hat. Deshalb issa wohrscheinlich a extra für na Vordrach her kumma zu uns.

Also Emodiona und die Sproch kern zam. Deshalb is es wichdich, dass Eldern mid ihra Kinna in ihrer Muddersproch redn.

Also lassd Eich net ausredn, dass Ihr Eiern Dialegd weider sprochd. Audendisch mid die Worzln verbundn und a mid vill Herz.

Und fier die agduella Zeid hilfd doch a echder frängischer Spruch : werd scho wern sacht d'Frau Kern!